

Moment mal – 1. Advent 2013

Adventskalender für Männer



Für einen Tag – ganz frei

Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht. Legt (als neues Gewand) den Herrn Jesus Christus an. (Römerbrief 13,11-14a)

Es gibt einen Augenblick zwischen Wachwerden und Wachsein.

In diesem Augenblick habe ich noch nicht gegessen oder getrunken im Übermaß, weder Unzucht noch Ausschweifung, weder Streit noch Eifersucht sind da.

In diesem Augenblick gibt es noch kein Gut oder Böse, kein gelungen oder verbockt, kein jung oder alt, kein reich oder arm, kein schön oder hässlich, kein krank oder gesund, kein Gewinner oder Verlierer.

Für einen (winzigen) Augenblick bin ich ganz in der Gegenwart.

Für einen Augenblick - ganz frei.

Es ist ein flüchtiger Moment, oft viel zu schnell Vergangenheit.

Gedanken an gestern und heute ans Gleich und ans Morgen folgen unverzüglich.

Das Aufstehen wird folgen, dem kann ich mich nicht entziehen. (Wieso auch?)

Die Richtung - sie ist offen.

Ich kann entscheiden, vielleicht nur im Verborgenen, wo lang, wohin, mit wem und wie.

Warum nicht heute mal ein Wagnis wagen mit diesem ... Jesus?

Für einen Augenblick - ganz frei.

Ich habe ihn gelebt.

Ich erlebe ihn.

Ich lebe ihn täglich.

Einen Versuch ist es wert, ihn mitzunehmen in den Tag.

In diesem Tag habe ich noch nicht gegessen oder getrunken im Übermaß, weder Unzucht noch Ausschweifung, weder Streit noch Eifersucht sind da.

In diesem Tag gibt es kein Gut oder Böse, kein gelungen oder verbockt, kein reich oder arm, kein schön oder hässlich, kein krank oder gesund, kein Gewinner oder Verlierer.

Für einen Tag bin ich ganz in der Gegenwart.

Für einen Tag - ganz frei.

Das klingt nach Heil im Heute.

Dieses neue Jesusgewand ... warum eigentlich nicht.

Text: Sebastian Mutke; Pastoralassistent in der Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst, Bistum Osnabrück

Bildnachweise: © Rainer Sturm / pixelio.de

Herausgeber: Martin Zimmer, Referent der Arbeitsstelle für Männerseelsorge